

Graf-Engelbert-Schule

Gymnasium der Stadt Bochum



**Schulinterner Lehrplan
für die Sekundarstufe I
im Fach Praktische Philosophie**

vorgelegt von der Fachschaft Philosophie

Stand 20. April 2023

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1 Lage der Schule.....	3
1.2 Aufgaben des Fachs in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft.....	3
1.3 Funktionen und Aufgaben des Fachs vor dem Hintergrund des Schulprogramms	5
2. Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 5	6
2.2 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 6	10
2.3 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7	15
2.4 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 8	19
2.5 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 9	23
2.6 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 10	27
3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	31
3.1 Überfachliche Grundsätze:	31
3.2 Fachliche Grundsätze:.....	32
4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	33
Sonstige Leistungen	33
Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:	35
6. Lehr- und Lernmittel	36
7. Qualitätssicherung und Evaluation	36

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Lage der Schule

Die Graf-Engelbert-Schule ist ein Gymnasium im Bochumer Stadtteil Ehrenfeld. Umgeben wird die Graf-Engelbert-Schule von den Kooperationsgymnasien Schiller-Schule und Neues Gymnasium Bochum, die gegenwärtig jedoch keinen Unterricht im Fach Praktische Philosophie anbieten, so dass es sich um ein Alleinstellungsmerkmal der Graf-Engelbert-Schule handelt. Aus diesem Grund besteht unter anderem auch die Vereinbarung, Referendare des Faches Philosophie der Schiller-Schule, sofern dies vom ZfsL Bochum gewünscht wird, an der Graf-Engelbert-Schule im Fach Praktische Philosophie mit auszubilden. Die Schülerinnen und Schüler, die die Schule besuchen, kommen vorwiegend aus den umgebenden Stadtteilen, der Innestadt, dem Ehrenfeld, Stiepel und Weitmar. Derzeitig unterrichten – Referendarinnen und Referendare mitgerechnet – etwa 75 Lehrkräfte an der Graf-Engelbert-Schule. Die Fachschaft Philosophie umfasst drei Kollegen, von denen allerdings lediglich zwei im Fach Praktische Philosophie eingesetzt werden. Hinzu kommen regelmäßig Lehramtsanwärterinnen und –anwärter.

Die Kursgrößen in Praktischer Philosophie variieren je nach Jahrgang. Kurse unter 20 Schülerinnen und Schülern bilden jedoch die Ausnahme, im Gegenteil zeigt sich anhand der Kurse der Jahrgangsstufen 5-7, dass das Fach Praktische Philosophie an der Graf-Engelbert-Schule zunehmenden Zulauf erfährt, so dass Kursgrößen um die oder sogar über 30 Schülerinnen und Schüler keine Ausnahme bilden, sondern der Regelfall zu werden scheinen. Hierbei setzen sich die Kurse aus Schülerinnen und Schülern aller vier Klassen eines Jahrganges zusammen.

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie umfasst jeweils eine Doppelstunde pro Woche und findet stets parallel zum konfessionellen Religionsunterricht statt.

1.2 Aufgaben des Faches in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Im Sinne allgemeiner Ziele der Graf-Engelbert-Schule legt das Fach Praktische Philosophie besonderen Wert auf die Förderung sozialer Ziele wie Selbstständigkeit, Mündigkeit, Übernahme von Verantwortung für sich und andere und demokratische Partizipation. Die Anbahnung solcher Erfolge im Rahmen des gemeinsamen Lernens wie auch die Reflektion des eigenen Ichs und der damit verbundenen Rolle in Schule wie Restgesellschaft sind Kernanliegen des Faches.

Die Graf-Engelbert-Schule zeichnet sich auch durch eine zunehmende Heterogenität ihrer Schülerschaft aus, der diese Anliegen und Ziele nahegebracht werden sollen. Hierbei werden die teilweise großen Unterschiede in der sozialen und kulturellen Herkunft als Bereicherung angesehen, die es im Unterricht produktiv zu nutzen gilt. Diesem Umstand sind viele Entscheidungen in der Gestaltung des schulinternen Curriculums geschuldet.

So beginnt der Unterricht im Fach Praktische Philosophie in Kooperation mit anderen Fächern mit der Thematik „Wir und unsere neue Schule“, was den Anspruch des Faches unterstreicht, Orientierungsangebote für den jeweiligen Alltag der Schülerinnen und Schüler zu machen. Hierbei geht der Unterricht thematisch vom jeweiligen Selbst der Schülerinnen und Schüler aus, das den Ausgangspunkt jeglicher Orientierung und philosophischen Fragestellung darstellt. Auch das Hinterfragen scheinbarer Selbstverständlichkeiten wird den Schülerinnen und Schülern bereits an dieser Stelle als genuin philosophischer Ansatzpunkt verdeutlicht.

Hiervon ausgehend setzt der Unterricht in Praktischer Philosophie an vielen Fragen an, die den Schülerinnen und Schülern in der Eingewöhnungsphase an ihrer neuen Schule begegnen werden – die Fragen nach dem Leben von Menschen in einer (Klassen- und Kurs-) Gemeinschaft, nach der Berechtigung und dem Sinn von Regeln und Gesetzen und die Frage nach dem richtigen Umgang mit Konflikten, sollten die Regeln solche einmal nicht verhindern können.

Diese beispielhafte Erwähnung verdeutlicht Ansatz und Zielsetzung der Praktischen Philosophie an der Graf-Engelbert-Schule, die zur Orientierung, Selbstreflexion und der Erarbeitung individueller Antworten auf eigene Fragen zur jeweiligen Lebensumwelt beitragen will.

Da ein nicht unerheblicher Anteil der Schülerinnen und Schüler, die am Fach Praktische Philosophie teilnehmen, muslimischen Glaubens sind, jedoch oftmals nur einen geringen Grad an theoretischem Wissen über ihren Glauben mitbringen, dafür aber den anders- oder nichtgläubigen Schülerinnen und Schülern als wertvolle Repräsentanten der praktischen Aspekte des Islam zur Verfügung stehen können, ist eine Schwerpunktsetzung auf den Islam sinnvoll und angeraten, sobald sich der Unterricht im Rahmen von Fragenkreis 7 mit den Weltreligionen beschäftigt.

Die Fachgruppe Philosophie arbeitet hinsichtlich der Heterogenität der Schülerschaft jedoch kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung. Daher nimmt der Unterricht in Praktischer Philosophie im Rahmen der kontinuierlichen Diagnose der Lernausgangslagen der

Schülerinnen und Schüler Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse und bleibt in der Auswahl und Anordnung seiner Inhalte flexibel. Aus diesem Grund beschränkt sich das vorliegende Curriculum auf das obligatorische Minimum an Themenvorgaben, um der jeweiligen Lehrkraft größtmöglichen Spielraum zu lassen, auf Grundlage der eigenen Diagnose der Bedürfnisse der Lerngruppe passende Themen auszuwählen oder auswählen zu lassen.

Im Sinne der Handlungsempfehlungen beschließt die Fachschaft Praktische Philosophie zwecks Entlastung der Schülerinnen und Schüler konsequent auf Hausaufgaben zu verzichten.

1.3 Funktionen und Aufgaben des Fachs vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm der Graf-Engelbert-Schule setzt sich die Fachgruppe Philosophie in der Sekundarstufe I das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. Hierbei sollen Ziele wie die zunehmende Herausarbeitung einer eigenständigen Identität, auch als Mitglied der Schulgemeinschaft, zunehmende Eigenständigkeit im Beurteilen und Gestalten der eigenen Umwelt, wie auch die Reflexion und positive Annahme von Toleranz und Solidarität gefördert werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der des rationalen wie empathischen Hinterfragens des eigenen Lebens wie der Kontexte, in denen es geführt wird, eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Philosophieunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit philosophischen Fragen, die in ihrem Leben aufgeworfen werden.

Zudem soll der Philosophieunterricht die Schülerinnen und Schüler zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen. Hierzu werden allgegenwärtige Fragen zu Politik, Wissenschaft und Gesellschaft aufgeworfen, von den Schülerinnen und Schülern mit Hilfe philosophischer Methoden individuell beantwortet und anschließend gemeinsam nach den Regeln einer kritischen, aber respektvollen und toleranten Offenheit für die Werthaltungen anderer diskutiert.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 5

Thema	Umfang	Fragenkreis
5.1: „Ich“ – was ist das und wie entsteht es? - Ich und mein Leben	10-12Std.	FK 1
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 27 ff.)	Vernetzung: Fachübergreifendes Arbeiten am Thema „Wir und unsere neue Schule“	
<p><u>Personale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit (PK1) • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PK6) <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • hören anderen in Gesprächen zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SoK2) <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SK1) • beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven (SK5) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (MK1) • hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein (MK7) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Thema 5.2,</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz: Fachkonferenzbeschluss folgt</p>	

Thema	Umfang	Fragenkreis
5.2: Wie funktioniert unser „Leben“ in der Klasse? – Der Mensch in der Gemeinschaft	10-12Std.	FK2
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 27 ff.)	Vernetzung: Fachübergreifendes Arbeiten am Thema „Wir und unsere neue Schule“	
<p><u>Personale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PK6) • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (PK7) <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes (SoK1) • erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch (SoK5) • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SoK4) • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (SoK9) <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (SK7) • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SK4) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (MK6) • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (MK1) • hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein (MK7) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Thema 5.1, 5.3, 5.4</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz: Fachkonferenzbeschluss folgt</p>	

Thema	Umfang	Fragenkreis
5.3: Weshalb darf ich (hier) nicht machen was ich kann? -Regeln und Gesetze	10-12Std.	FK4
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 27 ff.)	Vernetzung: Fachübergreifendes Arbeiten am Thema „Wir und unsere neue Schule“	
<p><u>Personale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (PK3) • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (PK4) • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PK6) • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (PK7) <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch (SoK5) • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SoK4) • erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (SoK9) <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SK1) • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SK3) • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SK4) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen Meinungen und Urteile (MK4) • üben kontrafaktisches Denken ein (MK5) • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (MK6) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Thema 5.1, 5.2, 5.4</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz: Fachkonferenzbeschluss folgt</p>	

Thema	Umfang	Fragenkreis
5.4: Was soll ich tun, wenn es zu Streit kommt? – Umgang mit Konflikten	10-12Std.	FK2
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 27 ff.)	Vernetzung: Fachübergreifendes Arbeiten am Thema „Wir und unsere neue Schule“	
<p><u>Personale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander (PK2) • klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (PK3) • erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen (PK5) • erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (PK7) <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar (SoK3) • unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse (SoK7) • üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein (SoK8) <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmung mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven (SK5) • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SK4) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (MK6) • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (MK1) • schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt (MK8) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Abspraken der Fachkonferenz: Fachkonferenzbeschluss folgt</p>	

2.2 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 6

Thema	Umfang	Fragenkreis
6.1: Wie verändert der Glaube das Leben der Gläubigen? – Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen	10-12Std.	FK7
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 27 ff.)	Vernetzung:	
<p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PK6) • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (PK4) • setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander (PK8) <p>Soziale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar (SoK3) • hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SoK2) • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SoK6) <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie (SK6) • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SK4) • erkenne Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SK1) • beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (SK7) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (MK6) • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (MK1) • hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein (MK7) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Thema 5.1</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <p>Fachkonferenzbeschluss folgt</p>	

Thema	Umfang	Fragenkreis
6.2: Wer bestimmt was „schön“ ist? – „Schön“ und „hässlich“	10-12Std.	FK6
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 27 ff.)	Vernetzung: Fachübergreifendes Arbeiten am Thema „Wir und unsere neue Schule“	
<p><u>Personale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit (PK1) • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (PK4) • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PK6) <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SoK4) • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SoK6) <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SK1) • beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien (SK2) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (MK3) • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (MK1) • erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (MK2) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Thema 5.1</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <p>Empfehlung der Arbeit mit dem Film „Little Miss Sunshine“, zur Problematisierung des thematischen Inhaltes an kursfremden Personen</p>	

Thema	Umfang	Fragenkreis
6.3: Was ist das „Böse“ und wie begründet es die Moral? – „Gut“ und „Böse“	10-12Std.	FK3
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 27 ff.)	Vernetzung: Fachübergreifendes Arbeiten am Thema „Wir und unsere neue Schule“	
<p><u>Personale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (PK4) • setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander (PK8) <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SoK4) • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SoK6) <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SK4) • formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SK3) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (MK3) • begründen Meinungen und Urteile (MK4) • üben kontrafaktisches Denken ein (MK5) • bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (MK6) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Thema 5.3, 5.4</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <p>Fachkonferenzbeschluss folgt</p>	

Thema	Umfang	Fragenkreis
6.4: Wie weit prägen Medien „meine“ Welt? - Medienwelten	10-12Std.	FK6
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 27 ff.)	Vernetzung: Fachübergreifendes Arbeiten am Thema „Wir und unsere neue Schule“	
<p><u>Personale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (PK6) • setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander (PK8) <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SoK4) • unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SoK6) <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien (SK2) • beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven (SK5) • erkenne Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SK1) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (MK1) • begründen Meinungen und Urteile (MK4) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Thema 6.2</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <p>Fachkonferenzbeschluss folgt</p>	

Thema	Umfang	Fragenkreis
6.5: Welche Rechte haben Tiere? – Tiere als Mit-Lebewesen	10-12Std.	FK3
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 27 ff.)	Vernetzung:	
<p><u>Personale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (PK7) vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (PK4) erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen (PK5) <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SoK4) hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SoK2) unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SoK6) unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse (SoK7) <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SK4) formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SK3) beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (SK7) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (MK1) erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension (MK2) begründen Meinungen und Urteile (MK4) hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein (MK7) schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt (MK8) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Thema 6.3</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <p>Fachkonferenzbeschluss folgt</p>	

2.3 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7

Thema	Umfang	Fragenkreis
7.1: Die Pubertät – Eine Achterbahn der Gefühle oder eine Chance zur Neuorientierung?	10-12Std.	FK 1
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 30 ff.)	Vernetzung:	
<p><u>Personale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck (PK1) stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen (PK6) <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SoK5) entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (SoK6) <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SK3) begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SK5) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung (MK1) erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MK2) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Thema 7.2</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p>	

Thema	Umfang	Fragenkreis
7.2: Weshalb brauche ich andere Menschen? – Freundschaft, Liebe, Partnerschaft	10-12Std.	FK 2
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 30 ff.)	Vernetzung:	
<p><u>Personale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck (PK1) artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PK2) bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4) erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten (PK8) <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SoK3) lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SoK5) <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SK5) entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken (SK2) entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SK3) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MK2) verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar (MK8) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Thema 7.1</p> <p>Abspraken der Fachkonferenz:</p> <p>Fachkonferenzbeschluss folgt</p> <p>Empfehlung der Arbeit mit den Simpsons-Episoden „Blick zurück auf’s Eheglück“ (Staffel 3, Episode 12) und „Homie und Neddie“ (Staffel 5, Episode 16)</p>	

Thema	Umfang	Fragenkreis
7.3: Wodurch kommt es zu Gewalt und Aggression? – Gewalt und Aggression im Spannungsfeld von menschlicher Natur und erlerntem Verhalten	10-12Std.	FK 3
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 30 ff.)	Vernetzung:	
<p><u>Personale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PK2) • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4) • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei stark entwickelten Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung (PK3) <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SoK5) • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (SoK6) <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SK3) • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SK1) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MK2) • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MK4) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Thema 5.4</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz: Fachkonferenzbeschluss folgt</p> <p>Empfehlung der Arbeit mit dem Film „Herr der Fliegen“ (1991) zur Problematisierung oder abschließenden Beurteilung in der Reihe</p>	

Thema	Umfang	Fragenkreis
7.4: Technik – Nutzen oder Risiko?	10-12Std.	FK 5
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 30 ff.)	Vernetzung:	
<p><u>Personale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PK7) • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (PK5) • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei stark entwickelten Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung (PK3) • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4) <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft (SoK7) • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SoK5) <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SK1) • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (SK4) • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SK5) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MK2) • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MK4) • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch (MK5) • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MK6) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Abspraken der Fachkonferenz: Fachkonferenzbeschluss folgt</p>	

2.4 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 8

Thema	Umfang	Fragenkreis
8.1: Wofür mache ich das eigentlich alles? – Glück und Sinn des Lebens	10-12Std.	FK 7
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 30 ff.)	Vernetzung:	
<p><u>Personale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten (PK8) bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4) <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SoK3) lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SoK5) <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SK3) reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen (SK7) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MK2) erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MK4) führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens (MK7) verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar (MK8) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz: Fachkonferenzbeschluss folgt</p> <p>Es bietet sich eine Lektüre von Senecas „Vom glücklichen Leben“ an</p>	

Thema	Umfang	Fragenkreis
8.2: Muss ich das wirklich machen? – Lust und Pflicht	10-12Std.	FK 3
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 30 ff.)	Vernetzung:	
<p><u>Personale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei stark entwickelten Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung (PK3) • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PK7) • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PK2) <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SoK5) • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft (SoK7) <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SK5) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MK6) • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MK4) • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar (MK8) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Thema 5.2, 5.3</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz: Fachkonferenzbeschluss folgt</p>	

Thema	Umfang	Fragenkreis
8.3: Wodurch sollte ich mich leiten lassen? – Gefühl und Verstand	10-12Std.	FK 1
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 30 ff.)	Vernetzung:	
<p><u>Personale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PK2) • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei stark entwickelten Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung (PK3) • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4) • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (PK5) <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SoK3) • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (SoK6) <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SK3) • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu (SK6) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung (MK1) • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MK2) • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MK6) • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens (MK7) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Thema 7.1, 7.3</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz: Fachkonferenzbeschluss folgt</p>	

Thema	Umfang	Fragenkreis
8.4: Was weiß ich eigentlich wirklich? – Vorurteil, Urteil, Wissen	10-12Std.	FK 6
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 30 ff.)	Vernetzung:	
<p><u>Personale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4) <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft (SoK1) • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (SoK2) • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (SoK6) <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu (SK6) • entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken (SK2) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung (MK1) • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MK2) • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MK4) • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens (MK7) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz: Fachkonferenzbeschluss folgt</p>	

2.5 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 9

Thema	Umfang	Fragenkreis
9.1: Ist Weltfrieden möglich (und unter allen Umständen die beste Lösung)? – Völkergemeinschaft und Frieden	10-12Std.	FK 4
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 30 ff.)	Vernetzung:	
<p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei stark entwickelten Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung (PK3) bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4) <p>Soziale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft (SoK1) denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (SoK2) reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SoK3) lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SoK5) <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SK8) erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (SK4) reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen (SK7) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (MK3) erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MK4) führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch (MK5) führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens (MK7) / verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar (MK8) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Thema 7.3</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz: Fachkonferenzbeschluss folgt</p> <p>Es bietet sich eine Lektüre von Immanuel Kants „Zum Ewigen Frieden“ an.</p>	

Thema	Umfang	Fragenkreis
9.2: Darf der Mensch alles, was er kann? – Wissenschaft und Verantwortung	10-12Std.	FK 5
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 30 ff.)	Vernetzung:	
<p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei stark entwickelten Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung (PK3) bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4) treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PK7) <p>Soziale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft (SoK7) reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SoK3) lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SoK5) <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SK1) lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SK5) nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SK8) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MK2) erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MK4) analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MK6) führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens (MK7) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Thema 7.4, 8.4</p> <p>Abspraken der Fachkonferenz: Fachkonferenzbeschluss folgt</p>	

Thema	Umfang	Fragenkreis
9.3: Was möchte ich von der Arbeitswelt und was verlangt sie von mir? – Arbeits- und Wirtschaftswelt	10-12Std.	FK 4
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 30 ff.)	Vernetzung: Handlungsfeld Berufsorientierung, jeden März (Deutsch, Politik)	
<p><u>Personale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck (PK1) stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen (PK6) erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei stark entwickelten Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung (PK3) treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PK7) <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt (SoK4) lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SoK5) lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft (SoK7) <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SK1) begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SK5) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MK6) führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch (MK5) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Abspraken der Fachkonferenz: Fachkonferenzbeschluss folgt</p> <p>Es kann in Kooperation mit dem Fach Deutsch an einer Bewerbung gearbeitet werden.</p>	

Thema	Umfang	Fragenkreis
9.4: Sterben und Tod – furchterregendes Ende oder Übergang?	10-12Std.	FK 7
Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 30 ff.)	Vernetzung:	
<p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten (PK8) artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PK2) bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4) <p>Soziale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (SoK2) reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SoK3) <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen (SK7) entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen der menschlichen Existenz (SK3) begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SK5) nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SK8) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (MK2) erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MK4) führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens (MK7) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz: Fachkonferenzbeschluss folgt</p>	

2.6 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 10

Thema	Umfang	Fragenkreis
10.1: Begegnung mit Fremden - Interkulturalität	10-12Std.	FK 2
Begegnung mit dem Fremden		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 24 ff.)	Vernetzung:	
<p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PK2), • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4), • reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar (PK6). <p>Soziale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnung mit anderen an (SoK1), • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (SoK2) • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SoK3) • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SoK5) <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und gesellschaftlichen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SK1) • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SK5) • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SK8). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MK6), • führen Gespräche im Sinne des Sokratischen Philosophierens (MK7). 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Thema 6.1, 8.4,</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz: Fachkonferenzbeschluss folgt</p> <p>- wünschenswert wäre der Besuch von Begegnungsorten mit dem Fremden, abhängig vom Interesse der Schüler*innen</p>	

Thema	Umfang	Fragenkreis
10.2: Ökologie vs. Ökonomie	10-12Std.	FK 5
Ökologie und Ökonomie		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 30 ff.)	Vernetzung:	
<p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4), • diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (PK 5), • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PK7). <p>Soziale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SoK5), • argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (SoK6), • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte (SoK7). <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und gesellschaftlichen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SK1) • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie (SK3), • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SK5). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (MK3) • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MK4) • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch (MK5) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Thema 7.3</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz: Fachkonferenzbeschluss folgt</p>	

Thema	Umfang	Fragenkreis
10.3: „Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern dass er nicht tun muss, was er nicht will“? – Freiheit und Unfreiheit	10-12Std.	FK 1
Freiheit und Unfreiheit		
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 24 ff.)	Vernetzung:	
<p>Personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4) • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PK7) <p>Soziale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an (SoK1) • argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (SoK6) • reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinterstehenden Werte (SoK7) <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SK8) • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (SK4) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Texte und Gedanken (MK2) • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (MK3) • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch (MK5) 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Thema 5.1</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz: Fachkonferenzbeschluss folgt</p>	

Thema	Umfang	Fragenkreis
<p>„Ich bin, der ich bin“: Was macht mich zu mir? – Rollen- und Gruppenverhalten</p>	<p>10-12Std.</p>	<p>FK 2</p>
<p>Freiheit und Unfreiheit</p>		
<p>Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 24 ff.)</p>	<p>Vernetzung:</p>	
<p><u>Personale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck (PK1), • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PK2), • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK4), • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen (PK6). <p><u>Soziale Kompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SoK5), <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SK5) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten philosophische Texte und Gedanken (MK2) • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar (MK8). 	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Thema 6.2, 6.4, 7.1</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <p>Es lohnt sich mit dem Film „Breakfast Club“ (in der Bibliothek vorhanden) einzusteigen und die Rollentheorie zunächst auf die fiktiven Charaktere anzuwenden.</p>	

3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Philosophie die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

3.1 Überfachliche Grundsätze:

1. Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2. Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
3. Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
4. Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt und auf einen Lernzuwachs der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet.
5. Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
6. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Schülerinnen und Schülern und lässt ihnen stets die Freiheit, zu eigenen Lösungen zu kommen (sofern diese mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung im Einverständnis stehen).
7. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
9. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
10. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerverbindende Aspekte berücksichtigt.

3.2 Fachliche Grundsätze:

1. Ausgangs- und Endpunkt jeder Unterrichtsreihe ist die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Sie lernen hierdurch, Grundsätze ihres Lebens und dessen Umwelt-Bedingungen zu erkennen, diese kritisch zu hinterfragen und aus diesem Prozess Schlüsse für ihr weiteres Leben zu ziehen. Eine konsequente Problemorientierung und ein den Schülerinnen und Schülern transparenter Lebensweltbezug sind daher immer zu wahren.
2. Die im Unterricht bearbeiteten Probleme sind den Schülerinnen und Schülern transparent und bilden den Ausgangspunkt der fachdidaktischen Entscheidungen der Lehrkraft.
3. Der Zusammenhang zwischen den aufeinander folgenden Unterrichtsstunden sind den Schülerinnen und Schülern transparent und wird in der Regel durch einen Problemüberhang deutlich.
4. Der Unterricht nutzt die kulturellen Unterschiede der Schülerinnen und Schüler sowie deren Wissen über ihre verschiedenen kulturellen Wurzeln zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.
5. Der Philosophieunterricht weist Alternativen zu scheinbaren Selbstverständlichkeiten auf und bereichert so die Vielfalt der Handlungs- und Orientierungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler.
6. Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen gehen über die Arbeit mit philosophischen Materialien hinaus als zentraler Aspekt in den Praktische-Philosophie-Unterricht ein.
7. Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.
8. Im Unterricht wird Raum geschaffen für individuelle Lösungen und Lösungswege, für die Entwicklung eigener Ideen und Standpunkte. Diese Ergebnisse des Unterrichts werden in Bezug zu Lösungen der philosophischen Tradition gesetzt.
9. Der Unterricht in Praktischer Philosophie fördert Kompetenzen der diskursiven Auseinandersetzung nach etablierten Regeln der sachbezogenen Interaktion – auch bei kontroversen Themen.
10. Die Fähigkeit zum Ausdruck fundierter Stellungnahmen zu Themen der Lebensumwelt der Schülerinnen und Schüler wird sowohl in mündlicher aber auch in schriftlicher

Form (kurze argumentative Texte, Statements, Essays, kritische Textwiedergaben) gefördert.

4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 5 des Kernlehrplans Praktische Philosophie hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

Da im Pflichtunterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen (KLP, S. 34).

Sonstige Leistungen

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen“ (§ 6 (2) APO-SI). Schülerinnen und Schüler sollen hierbei „durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten“ erhalten, „ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren“.

Bei allen Überprüfungsformen fließt die fachlich-inhaltliche Qualität in besonderem Maße in die Bewertung ein. Hier soll „kein abschließender Katalog festgesetzt“ werden, im Folgenden werden aber einige zentrale Bereiche aufgeführt:

1. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die in der Unterrichtssituation selbst erarbeitet werden (im Unterrichtsgespräch und in kooperativen Lernformen)
 - Vielfalt und Komplexität der fachlichen Beiträge in den drei Anforderungsbereichen
 - Beachtung der Kommunikationssituation, thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge, Verzicht auf Redundanzen

- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
 - Intensität der Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit
 - gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen
2. Präsentationen, Referate
- fachliche Kompetenz
 - Originalität und Ideenreichtum
 - Selbstständigkeit (Beschaffung und Verarbeitung sinnvoller Materialien sowie deren themenbezogene Auswertung)
 - Strukturierung
 - Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
 - Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
 - adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache
3. Protokolle
- sachliche Richtigkeit
 - Gliederung, Auswahl und Zuordnung von Aussagen zu Gegenständen und Verlauf
 - Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
 - formale Korrektheit
4. Portfolios
- fachliche Richtigkeit
 - Differenziertheit der Metareflexion
 - Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
 - Selbstständigkeit
 - Originalität und Ideenreichtum
 - Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
 - formale Gestaltung, Layout
5. Projektarbeit
- fachliche Qualität

- Methodenkompetenz
- Präsentationskompetenz
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- Originalität und Ideenreichtum
- Selbstständigkeit
- Arbeitsintensität
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit

6. schriftliche Übungen (max. 45 Min.)

- fachliche Richtigkeit
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Intervalle

Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Produktportfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Formen

In Bezug auf die Sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden, um Entwicklungspotenziale und –möglichkeiten aufzuzeigen..

Beratung

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Eltern- und Schülersprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen.

Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

6. Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erprobt derzeit ab der Jahrgangsstufe 7, die komplett mit iPads ausgestattet wird, den Einsatz von eBooks der Reihe Denk(t)räume wagen. Ein endgültiger Beschluss steht noch aus.

7. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Praktische Philosophie wird allen das Fach Praktische Philosophie unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei werden die an den entsprechenden Veranstaltungen teilnehmenden Lehrkräfte aufgefordert, die gewonnenen Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft einzubringen.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert